

Die LASIK-Augenchirurgie ist die bekannteste und am häufigsten durchgeführte laserrefraktive Chirurgie zur Korrektur von Sehproblemen. Die laserunterstützte In-situ-Keratomileusis (LASIK) kann eine Alternative zu Brillen oder Kontaktlinsen sein.

Während der LASIK-Operation wird ein spezieller Schneidlasertyp verwendet, um die Form des kuppelförmigen klaren Gewebes an der Vorderseite Ihres Auges (Hornhaut) präzise zu ändern und so das Sehvermögen zu verbessern.

Bei Augen mit normalem Sehvermögen biegt (bricht) die Hornhaut das Licht genau auf die Netzhaut im Augenhintergrund. Bei Kurzsichtigkeit (Myopie), Weitsichtigkeit (Hyperopie) oder Astigmatismus wird das Licht jedoch falsch gebogen, was zu verschwommenem Sehen führt.

Brillen oder Kontaktlinsen können das Sehvermögen korrigieren, aber die Umformung der Hornhaut selbst sorgt auch für die notwendige Brechung.

Eine LASIK-Operation kann eine Option zur Korrektur eines dieser Sehprobleme sein:

- **Kurzsichtigkeit (Kurzsichtigkeit).** Wenn Ihr Augapfel etwas länger als normal ist oder wenn sich die Hornhaut zu stark krümmt, fokussieren Lichtstrahlen vor der Netzhaut und verwischen die Fernsicht. Sie können Objekte sehen, die sich ziemlich deutlich in der Nähe befinden, aber nicht solche, die sich weit entfernt befinden.
- **Weitsichtigkeit (Hyperopie).** Wenn Sie einen überdurchschnittlich kurzen Augapfel oder eine zu flache Hornhaut haben, wird das Licht hinter der Netzhaut anstatt auf diese fokussiert. Dies macht Nahsicht und manchmal Fernsicht verschwommen.
- **Astigmatismus.** Wenn sich die Hornhaut ungleichmässig krümmt oder abflacht, führt dies zu Astigmatismus, der den Fokus der Nah- und Fernsicht stört.

Wenn Sie eine LASIK-Operation in Betracht ziehen, tragen Sie wahrscheinlich

bereits eine Brille oder Kontaktlinsen. Ihr Augenarzt wird mit Ihnen darüber sprechen, ob eine LASIK-Operation oder ein ähnliches refraktives Verfahren für Sie in Frage kommt.

Die Risiken einer LASIK-Operation

- **Trockene Augen.** Eine LASIK-Operation führt zu einer vorübergehenden Abnahme der Tränenproduktion. In den ersten sechs Monaten nach Ihrer Operation fühlen sich Ihre Augen möglicherweise ungewöhnlich trocken an, wenn sie heilen. Trockene Augen können die Sehqualität beeinträchtigen. Ihr Augenarzt empfiehlt möglicherweise Augentropfen für trockene Augen. Wenn Sie starke trockene Augen haben, können Sie sich für ein anderes Verfahren entscheiden, um spezielle Stopfen in Ihre Tränenkanäle zu stecken, damit Ihre Tränen nicht von der Oberfläche Ihrer Augen abfließen.
- **Blendung, Lichthöfe und Doppelbilder.** Nach der Operation kann es sein, dass Sie nachts Schwierigkeiten beim Sehen haben. Möglicherweise stellen Sie eine erhöhte Lichtempfindlichkeit, Blendung, Lichthöfe bei hellem Licht oder Doppelbilder fest. Selbst wenn unter Standardtestbedingungen ein gutes visuelles Ergebnis gemessen wird, kann Ihr Sehvermögen bei schwachem Licht (z. B. in der Dämmerung oder im Nebel) nach der Operation stärker eingeschränkt sein als vor der Operation.
- **Unterkorrekturen.** Wenn der Laser zu wenig Gewebe aus Ihrem Auge entfernt, erhalten Sie nicht die klareren Sehergebnisse, auf die Sie gehofft haben. Unterkorrekturen treten häufiger bei kurzsichtigen Menschen auf. Möglicherweise benötigen Sie innerhalb eines Jahres ein weiteres LASIK-Verfahren, um mehr Gewebe zu entfernen.
- **Überkorrekturen.** Es ist auch möglich, dass der Laser zu viel Gewebe aus Ihrem Auge entfernt. Überkorrekturen sind möglicherweise schwieriger zu beheben als Unterkorrekturen.
- **Astigmatismus.** Astigmatismus kann durch ungleichmässige Gewebeentfernung verursacht werden. Möglicherweise sind zusätzliche Operationen, Brillen oder Kontaktlinsen erforderlich.
- **Klappenprobleme.** Das Zurückklappen oder Entfernen des Lappens von der Vorderseite Ihres Auges während der Operation kann zu Komplikationen führen, einschliesslich Infektionen und übermässigen Tränen. Die äusserste Hornhautgewebesicht kann während des Heilungsprozesses abnormal unter dem Lappen wachsen.

- **Regression.** Regression ist, wenn sich Ihr Sehvermögen langsam wieder in Richtung Ihres ursprünglichen Rezepts ändert. Dies ist eine weniger häufige Komplikation.
- **Sehverlust oder Veränderungen.** In seltenen Fällen können chirurgische Komplikationen zu Sehverlust führen. Einige Menschen sehen möglicherweise auch nicht so scharf oder klar wie zuvor.
- Die renommierte Mayo-Klinik warnt davor, dass Augenlaseroperationen eine Vielzahl von Gesundheitsproblemen verursachen können, einschliesslich Augenklappenprobleme, die chirurgisch umgeformte Augen anfällig für **potenziell krebserregende Infektionen** machen. Dies ist mehr als nur ein bisschen besorgniserregend, wenn man bedenkt, dass LASIK-Augenoperationen bereits zum Alltag gehören, seit sie erstmals als „Heilmittel“ für schlechtes Sehvermögen vorgestellt wurden.

Höhere Risiken bei

- allen Autoimmunerkrankungen und bei Diabetes.
- einem geschwächten Immunsystem durch chemische Substanzen, OP und Krankheiten
- anhaltend trockenen Augen.
- jüngsten Veränderungen des Sehvermögens durch chemische Substanzen, hormonellen Veränderungen, Schwangerschaft, Stillzeit oder Alter.
- Entzündung der Hornhaut, Liderkrankungen, Augenverletzungen oder Augenkrankheiten wie Uveitis, Herpes simplex, die die Augenpartie betreffen, Glaukom oder Katarakte.

Eine LASIK-Operation ist normalerweise nicht ratsam, wenn Sie:

- eine Augenkrankheit haben, die dazu führt, dass sich die Hornhaut verdünnt und ausbaucht.
- insgesamt eine ziemlich gute Sicht.
- schwere kurzsichtig sind.
- sehr grosse Pupillen oder dünne Hornhäute haben.
- altersbedingte Augenveränderungen haben, die dazu führen, dass das Sehvermögen weniger klar ist.
- an Kontaktsportarten teilnehmen, die mit Schlägen ins Gesicht verbunden

sein können, z.B. boxen.

Mein Fazit «Holzauge sei wachsam, vor allem wenn es um die Gesundheit geht».

Ich werde weiterhin meine Lese-Brille tragen, meine Augenmuskeln trainieren und meine Augen nicht mit Ernährung verkalken und verstopfen. Ich empfehle auch keine Linsen zu tragen.

Morris Waxler, ein ehemaliger FDA-Gutachter (USA), der Teil des Zulassungsverfahrens für LASIK war, sagt, dass die Anzahl Schäden viel höher seien, als sie gemeldet werden. Waxler schätzt, dass rund 43 Prozent der Menschen, die sich einer LASIK-Operation unterzogen hatten, Sehstörungen wie Lichthöfe, Starburst, Trübung und Verlust der Nachtsicht hatten. Trockene Augen und Augenschmerzen sind ebenfalls ziemlich häufig. Es passt also in die Statistik, dass bei med. Behandlungen rund 45% Komplikationen auftreten.

Quellen:

[Healthline.com](https://www.healthline.com)

[MayoClinic.org](https://www.mayoclinic.org)

[Fox2Detroit.com](https://www.fox2detroit.com)

[Take a closer look: People who have undergone LASIK eye surgery warn others about various post-op complications](#)